

Steuerzahlerbund zeigt Interesse am „Kunstgriff“

Kreditkarussell steht unter Beobachtung

Unna. Bedenken der Freien Liste an der Genehmigungsfähigkeit des Unnaer Kommunalhaushaltes stoßen auch beim Bund der Steuerzahler auf Interesse. Ein Schreiben der FLU an die Kommunalaufsicht beim Kreis Unna und an die Bezirksregierung Arnsberg war auch dem Landesverband des BdSt zur Kenntnis gegeben worden. Er bittet die Ratsfraktion nun darum, weiter auf dem Laufenden gehalten zu werden, etwa über die Einschätzung des Landrates. Der Kreis Unna ist als Kommunalaufsicht grundsätzlich dafür zuständig, die Haushaltspläne der Kommunen zu prüfen, bevor sie Gültigkeit erlangen können. Die FLU hatte in ihrem Schreiben an den Kreis auf einen Punkt hingewiesen,

den sie im Haushaltsplan für Unna als bedenklich wertet.

Im Jahr 2020, dem zweiten Jahr des neuen Doppelhaushaltes, muss Unna wieder mit den eigenen Einnahmen auskommen. Dies gelingt zumindest im Plan, setzt aber einen Kunstgriff voraus: Die Stadt bekommt im Jahr 2020 Geld von ihrer Tochter WBU. Es soll aus Gewinnen früherer Jahre stammen. Allerdings liegt dieses Geld nicht liquide auf einem Konto; es handelt sich eher um Buchwerte. Die WBU muss sich also Geld leihen – und zwar bei der Stadt, die dafür ihrerseits einen Kredit aufnehmen wird. Die „schwarze Null“ im laufenden Geschäft sei also indirekt kreditfinanziert, argumentiert die FLU in ihrem Hinweis an den Kreis. *ska*